

KENNZEICHEN
DER WOCHEN-KOMMENTAR **GT.**



Jeanette Salzmänn

Erziehung in Sachen Streik

Geld und Atem für den Arbeitskampf werden sehr, sehr lange reichen, hat Ver.di-Chef Frank Bsirske der Öffentlichkeit versprochen – und los ging's mit dem Streik der Erzieherinnen und Erzieher. Seither werden Lärmzelte aufgebaut, um zu simulieren, wie laut so ein Knirps sein kann, oder man springt vor laufender Kamera ins Wasser, weil Bildung baden geht.

Bei dem ganzen Presserummel merken die Betroffenen nicht, dass sie in der Gefahrenzone schwimmen. Nicht Bildung geht baden, sondern der Ver.di-Plan säuft ab. „Der Berufsstand der Erzieher muss endlich aufgewertet werden“, sagt die Gewerkschaft. Kein Elternteil wird dieser Forderung widersprechen. Aber wie funktioniert denn Aufwertung in unserer Gesellschaft? In erster Linie über Gehalt. Und wie funktionieren Streiks in unserer Gesellschaft? In erster Linie über Gehalts-Forderungen.

Jede Erzieherin verdient für das, was sie leistet oder leisten soll, deutlich zu wenig – ein offenes Geheimnis. Warum also wird um einen Gesundheitstarif mit gesenktem Lärmpegel und größeren Stühlen gestritten, anstatt sich mit einer stattlichen Prozent-Zahl vor die geschlossenen Kitz zu setzen? Ein erfolgversprechender Arbeitskampf fängt mit einer plausiblen wenn auch überzogenen Forderung an, aber nicht mit einem „Wir hätten gerne...“.

Die Eltern sollten benutzt werden, um Druck beim kommunalen Arbeitgeber zu machen. In Gütersloh jedenfalls ist die Chance komplett verschenkt worden. Der Druck kommt als gewaltige Bugwelle zurück zu den Erziehern. Wenig in die Enge getrieben zeigt sich die Stadt Gütersloh und zahlt aufgebrauchten Eltern ihre Kita-Beiträge zurück. Die großzügige Geste täuscht über manches Defizit hinweg. Es ist erst wenige Wochen her, dass die Stadtschulbehörde beschlossen hat, die Kindergartenbeiträge zu erhöhen und an der Personalschraube zu drehen.

Es wäre mehr gewonnen gewesen, hätten sich die Kitaleitungen, Elternbeiträge und Eltern bei den Verhandlungen zum großen 11-Mio.-Sparpaket im Februar zusammengeschlossen und die Stadt mit einer konkreten Maßnahme und Forderung unter Zugzwang gesetzt. Diese Chance ist verpasst.

Die nächste wird ebenfalls ins Leere laufen. Und wenn Geld und Atem von Erziehern und Eltern aufgebraucht sind, werden die Kommunen Schulter an Schulter mit den Privatkindergeräten darüber lachen.

jeanette.salzmänn@ihr-kommentar.de

Kinder basteln, Eltern kaufen ein

■ Gütersloh. Die Kinderbetreuung von „Entspannt einkaufen“ lädt heute, Samstag, wieder in die Stadtbibliothek ein. Von 10 bis 14.30 Uhr können Kinder im Alter von vier bis elf Jahren dort Mittelalterliches wie Drachen, Ritter und Burgfräulein basteln. Die Teilnahme kostet ein Euro.

Heimelig trotz Dauerregens

Trödelmarkt bei Elmendorf zog 100 Händler, aber weniger Besucher an

VON UWE POLLMEIER

■ Gütersloh. „Die würde bestenfalls zu unserem Service passen“, sagt Birgit Wenner und schaut sich die Porzellanschale mit dem blauen Blümchenmuster an. Mit den 39 Euro, die Händler Walter Wierzbinski aus Osnabrück auf dem 32. Isselhorster Antik- und Trödelmarkt auf dem Brennereihof Elmendorf dafür haben möchte, zeigt sich die Versmolderin allerdings nicht einverstanden.

Da sie eigentlich auch eher den einen fehlenden, ganz bestimmten Eierbecher für ihr antikes Frühstücksgeschirr sucht, geht sie weiter, um ihr Glück an einem der übrigen 100 Stände zu suchen, welche die Händler trotz Regens an diesem Fronleichnamstag auf dem Elmendorf-Gelände aufgebaut haben.

Mit dabei ist seit 30 Jahren Gisela Krencky aus Herford, die seit Trödelmärkten in der Region organisiert und dafür sorgt, dass jeder an seinem Platz steht und der Aufbau der Stände, der bereits am frühen Morgen beginnt, reibungslos verläuft.

Da eine Handvoll Händler aus dem hohen Norden wegen nächtlicher Orkanböen den Weg nach Ostwestfalen kurzfristig gestrichen hatte, war Dietmar Jacob der Händler mit der weitesten Anreise. Der Berliner zeigt sich unzufrieden mit dem Geschäft, das unter dem schlechten Wetter litt. „Sonst war es immer in Ordnung, aber heute



Fündig geworden: Marktorganisatorin Gisela Krencky (links) und Händler Walter Wierzbinski (2. v.l.) schauen zu, wie sich Birgit Wenner (2. v.r.) mit ihrer Tochter Bea (10, 3. v.r.) und deren Freundin Johanna Schemm (10, rechts) über die entdeckte Brotschale freuen.

FOTO: UWE POLLMEIER

Fahrräder knubbeln sich

■ Zufrieden zeigt sich auch Felix Krull, 2. Vorsitzender der Isselhorster Werbegemeinschaft, die sich um die Organisation des Flohmarkts samt angrenzender Kirmes kümmert. „Trotz des Wetters sind wir sehr gut besucht; und die Händler sind bis auf wenige Ausnahmen auch erschienen“, sagt Krull. Da jedoch die in der Regel große Fraktion der Rad fahrenden Besucher deutlich dezimiert daher kam, entwickelte sich in dem kleinen Dorf ein leichtes Verkehrschaos mit entsprechendem Parkplatzmangel. (upo)

läuft es nicht so gut“, sagt Jacob, der gleichwohl im nächsten Jahr wiederkommt, da der Trödelmarkt in Isselhorst etwas Besonderes sei. „Hier erlebt man diese besondere Mischung aus Floh- und Sammlermarkt, und unter den Trödlern herrscht ein freundschaftlicher und harmonischer Kontakt“, sagt der Schmuck- und Porzellanhändler, der bereits zum fünften Mal im Lutterdorf aufgebaut hat.

Wo es Isselhorst drückt

Beim Klön zur Kirmes tauschten sich rund 80 Bürger über die Probleme im Ortsteil aus



Gewohntes Bild: Zur Eröffnung der Isselhorster Kirmes gehört der Bürgerklön bei Ortmeier mit Ortshauptpfleger Dietmar Schneider, Bürgermeisterin Maria Unger, Siegfried Kornfeld (1. Vorsitzender) und Wilfried Hanneforth (2. Vorsitzender).

FOTO: UWE POLLMEIER

■ Gütersloh (upo). „Wir wollen heute mal wieder frei und ungezwungen über die Probleme im Dorf reden“, begrüßte Ortsheimatpfleger Dietmar Schneider die rund 80 Isselhorster Bürger zum traditionellen Klöntreff bei Ortmeier.

Zu Beginn erläuterte Harald Heitmann, bis zur Wahl des neuen Stadtrates noch Vorsitzender des CDU-Ortverbandes Isselhorst, den Flächennutzungsplan und seine Auswirkungen auf Isselhorst. „Das Baugebiet Krullsbachau gehört nicht zu den drei Gebieten, welche die Stadt auf die Prioritätenliste eins

Neue Lutter-Brücke erwünscht

■ Für regen Gesprächsstoff sorgte eine bis vor vier Jahren existierende Brücke über die Lutter, die den Feldwegausläufer des Tuxhornweges mit der Straße An der Lutter verband. „Die Brücke ist von außerordentlicher Bedeutung, vor allem für ältere Leute, die spazieren gehen oder Kinder, die zum Sportplatz möchten“, sagte Helmut Lütkemeyer, Ehrenvorsitzender der Isselhorster CDU.

Die Stadt Gütersloh hatte nach Abriss der bauffälligen Brücke, die über 100 Jahre dort ihren Platz hatte, den Bau samt Kostenübernahme für eine neue Brücke zugesagt. Jedoch

scheiterte dieses Vorhaben am Veto den Grundstückseigentümern, der Familie Stockbrügger. Deren Tochter Marie-Luise Stockbrügger, die das Grundstück von ihrer verstorbenen Mutter geerbt hat, wollte auf Nachfrage der NW derzeit keine Angaben zu dem Vorfall machen. Sie verwies jedoch darauf, dass seinerzeit die von ihren Eltern angebotenen Alternativlösungen, wie etwa die Verlegung des unmittelbaren Voranwohnens verlaufenden Weges und einer damit verbundenen unentgeltlichen Überlassung des abzugebenden Grundstücks, keine Beachtung gefunden hätten. (upo)

Ruine wird gesichert

dieser Schandfleck beseitigt wird“, sagte Karl Piepenbrock und bat Bürgermeisterin Maria Unger, die neben den beiden Bürgermeisterkandidaten Wibke Brens und Heiner Kollmeyer ebenfalls zum Bürgerklön erschienen war, um eine Stellungnahme. „Für dieses Grundstück liegt eine bis 31.01.2011 gültige Nutzungsänderung des Bauantrags vor“, sagte Unger. Unter Wahrung der Eigentümerechte sei daher kein Handeln möglich. Allerdings habe man dem Eigentümer aufgefordert, bis Mitte des Monats das Grundstück vollständig zu sichern.

Bonuskarte für die „Welle“

Besonderes Angebot ab nächste Woche

■ Gütersloh. Viermal genießen, dreimal bezahlen. Auf diese Formel lässt sich das Angebot „Sommerhit“ in der Welle bringen. Wie in den Vorjahren bieten die Bäderbetriebe der Stadtwerke vom 15. Juni bis zum 31. August eine Bonuskarte für den Freizeitbereich der Welle und deren Sauna an. Der Bonus gilt nur beim Kauf von Einzelkarten und lässt sich nicht mit Saison- und Jahreskarten oder Geldwertkarten kombinieren.

Die Welle mit Freizeitbereich und Sportbecken sowie die Sauna bleiben während der Ferienzeit geöffnet. In den Sommerferien ist die Sauna täglich für

Damen und Herren geöffnet, denn der Damensaal am Donnerstag wird in dieser Zeit nicht angeboten. Er findet nach den Ferien ab dem 20. August regelmäßig donnerstags statt. Das Hallenbad an der Herzebrocker Straße bleibt während der Sommerferien vom 2. Juli bis 16. August geschlossen. Zum Abschluss gibt es am letzten Ferientag, Freitag, 14. August, Ferienspiele: Das Welle-Team bietet nachmittags für Kinder und Jugendliche Spiele und Spaß in und am Wasser an. Bei gutem Wetter im Freibad, bei schlechtem Wetter im Freizeitbad.

www.welle-guetersloh.de

TERMINKALENDER

Weitere Termine für Gütersloh jeden Donnerstag in ERWIN

Bäder

◆ SAMSTAG ◆

Hallenbad, 8.00 - 18.00, Herzebrocker Str. 17.
Nordbad, 6.00 - 19.00, Kahlerstr. 70.
Wapelbad, 13.00 - 22.00, Buxelstraße.
Die Welle, Freibad: 6.00-20.00; Freizeitbad: 10.00-22.00; Sportbereich: 6.00-22.00; Sauna: 10.00-22.00, Stadtring/Sundern

◆ SONNTAG ◆

Hallenbad, 8.00 - 16.00, Hallenbad, Herzebrocker Str. 17.
Nordbad, 8.00 - 19.00, 8.00-12.00 Schwimmbekken gesperrt wg. „Dalkeman“.
Wapelbad, 11.00 - 22.00, Buxelstraße.
Die Welle, Freibad: 8.00-20.00; Freizeitbad: 9.00-22.00; Sportbereich: 8.00-22.00; Sauna: 9.00-22.00.

Sonstiges

◆ SAMSTAG ◆

Benefiz-Strickaktion zum Weltstricktag, 10.00, Wolle & mehr, Königstr. 11, Innenstadt.
Trödelmarkt, 14.00 - 18.00, Tierheim Gütersloh, In der Worth 116, Tel. 40 09 22.
Minigolf, 13.00 - 20.00, Minigolfanlage am Stadtpark.
Bürgerbüro, 9.30 - 12.30, Rathaus, Berliner Str. 70.
Wochenmarkt, 7.00 - 13.00, Parkplatz Prekerstraße/Am Wochenmarkt.
Wochenmarkt, 9.00 - 15.00, Berliner Platz.
Infothek, 9.30 - 12.30, Rathaus, Berliner Str. 70.
Offener Jugendtreff, 15.00 - 20.00, Weberei, Bauteil 5, Bogenstr. 1-8, Tel. 23 47 80.
Frauengruppe FRIDA-Samstagsklön, 15.30, AWO, Böhmerstr. 13, Tel. 90 35 -0.
Aktionstag Ehrenamt, Woche mit Herz zum 90. Geburtstag, 14.30, AWO-Kreisverband, Böhmerstr. 13, Tel. 90 35 -0.
Geburtstagsfeier zum 90-jährigen Bestehen der AWO, 11.00, AWO Spexard, Alte Buschstr. 1.
Schützenfest Kattenstroth, ab 12.30, Festwiese Kattenstroth, Südring/Bertelsweg.
Trödelmarkt und Tag der offe-

nen Tür der AWO, 11.00 - 17.00, Avenwedde-Friedrichsdorf-Windflöte, Nikolausweg 2.
Tierheim, 14.00 - 18.00, Tierheim Gütersloh, In der Worth 116, Tel. 40 09 22.

◆ SONNTAG ◆

7. Gütersloher Dalkeman, Schwimmen, Radfahren, Laufen, 8.00 - 13.30, Mohns Park.
Dampfkleinbahn, 10.27 - 17.00, Gasthof Mühlenstroth, Postdamm 166.
Minigolf, 10.00 - 20.00, Minigolfanlage am Stadtpark.
Deutsch-Britische Gesellschaft, Familien-Stradtrallye, 11.00, Parkschanke, Alte Verler Str. 16.
Deutscher Alpenverein: Wanderung auf dem Mühlensteig, 7.30, Marktplatz, Prekerstraße.
Sonntagsrunde, 14.30, Begegnungszentrum der Diakonie, Kirchstr. 14a.
Führung durch den Apothekergarten, 11.00, Palmenhaus-Café, Parkstraße.

Festhochamt zum 125. Geburtstag des Gütersloher Mänerchors, 10.30, Kath. Kirche St. Friedrich, Avenwedder Str. 516, Friedrichsdorf.

Hubertus-Schützen Spexard: Fronleichnamprozession, 9.00, St. Bruder Konrad Kirche, Bruder-Konrad-Straße.

Schützenfest Kattenstroth, ab 15.00, Festwiese Kattenstroth, Südring/Bertelsweg.

Sommerfest, 10.30, Vereinheim der Rassegeflügelzüchter Gütersloh, Fritz-Blank-Str. 152.
Jugendfreizeitstätte Hl. Familie, 15.00 Open Sunday, Blankenhager Weg 138.

Führung durch den Apothekergarten, 11.00, Palmenhaus-Café im Stadtpark, Parkstraße.

Wandergruppe, Wandern im Teuto, 8.15, Bahnhof Gütersloh.
Skifreunde Gütersloh: Radtour, 13.00, Spexarder Bauernhaus, Lukasstr. 14.

Tierheim - Hundebeteiligung, 10.00 - 12.00, In der Worth 116, Tel. 40 09 22.

Beratung

◆ SAMSTAG ◆

Frauenhaus, Tel. 3 41 00.
Telefonseelsorge, Tel. (0800) 1 11 01 11, 1 11 02 22.

Neue Westfälische

Chefredakteur: Dr. Uwe Zimmer
Stellv. Chefredakteur: Carsten Heil, Jürgen Juchtmann

Newsdesk: Leitung: Jörg Rinne
Politik, Nachrichten: Dirk Müller; OWL: Michael Kaiser; Wirtschaft: Stefan Schelp; Kultur/Medien: Dr. Manfred Strecker, Stefan Brams; Sport: Torsten Ziegler; nw-news: Stefan Gerold; Reporter: Hubertus Gärtner, Matthias Bunge, Bernhard Hänel, Nicole Hille-Priebe, Jobst Lüdekings

Magazin/Sonderaufgaben: Michael Nolting, Heidi Hagen-Pekdemir, Günter Hoffmeister; Chefkorrespondent: Dr. Peter Stuckhard; Sportkorrespondent: Norbert Herbst; Politische Korrespondenten: Alexandra Jacobson (Berlin), Peter Jansen (Düsseldorf)

Lokales: Rudolf Schröck, Ludger Osterkamp (Stv.).
Produktion/Layout: Wolfgang Günther; Redaktionstechnik: Stefan Weber

Chef vom Dienst: Eckhard Sohn
Veröffentlichungen in Print- oder elektronischen Medien sowie Vervielfältigungen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für Rücksendung unangefordertes Manuskripte, Bücher, Zeitschriften und Bilder übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Verantwortlicher Anzeigenleiter: Michael-Joachim Appelt

Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 44 vom 1. Januar 2009. Mitglied der ZGW Zeitungsgruppe Westfalen.

Monatlicher Bezugspreis bei Trägerzustellung 21,80 EUR, bei Postzustellung 24,70 EUR; jeweils einschl. 7% Mehrwertsteuer.

Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem 7. Tag der Unterbrechung. Das Abonnement kann mit einer Frist von einem Monat zum Quartalsende gekündigt werden (Datum des Poststempels). Abbestellungen sind schriftlich an den Verlag zu richten. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages, bei Arbeitskampfen oder in Fällen höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist, soweit das Gesetz zwingend nichts anderes vorsieht, der Sitz des Verlages.

In der Zeitung NEUE WESTFÄLISCHE erscheinen regelmäßig das Veranstaltungsmagazin ERWIN an jedem Donnerstag sowie an jedem Dienstag die Beilage „prisma – Wochenmagazin zur Zeitung“.

Geschäftsführung: Axel Frick, Wolfgang Kaeller
Herstellung: J. D. Küster Nachf. + Presse-Druck GmbH & Co. KG, Bielefeld.
Geprüfter Qualitätsbetrieb, zertifiziert nach ISO 12647-3.
Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft Ostwestfälisch-Lippischer Zeitungsverlage“.
Internet: www.nw-news.de
E-Mail: redaktion@neue-westfaelische.de

Anschrift für Redaktion und Verlag: Zeitungsverlag NEUE WESTFÄLISCHE GmbH & Co. KG, 33602 Bielefeld, Niederstraße 21-27, Pressehaus, Postfach 10 02 25, 33502 Bielefeld, Telefon (05 21) 5 55-0, Telefax 5 55-3 48 und -3 49; Lokalredaktion und Geschäftsstelle: 33330 Gütersloh, Münsterstraße 46, Telefon (05 24) 88-0 (Geschäftsstelle); Redaktion: 33378 Rheda-Wiedenbrück, Neuer Wall 1; Redaktion: 33428 Harsewinkel, Brentrupsgarten 2.

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe (ohne Postbezieher) liegen folgende Prospekte bei:

Unsere Kunden belegen oftmals nur Teilausgaben für ihre Prospekte. Daher kann es vorkommen, dass Sie heute einen oder mehrere der genannten Prospekte nicht vorfinden.

Weitere Fragen beantworten wir Ihnen gerne! Telefon (05 21) 5 55-6 26 oder Fax (05 21) 5 55-6 31



Ihr Draht zur Neuen Westfälischen
Abo-Service: 01803 01 02 03 *
Anzeigen-Annahme: 01803 555 333 *
Kartenvorverkauf: 01803 322 399 *
Anzeigenberater: (05 241) 88 30
Fax Anzeigen: (05 241) 88 40
Lokalredaktion: (05 241) 88 50
Fax Gütersloh: (05 241) 88 65
Fax Harsewinkel: (05 247) 67 68
Fax Rh.-Wiedenbrück: (05 242) 47 53 9
* 9 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz; abweichende Preise aus dem Mobilfunk

E-Mail: guetersloh@neue-westfaelische.de
rheda@neue-westfaelische.de
harsewinkel@neue-westfaelische.de

Rudolf Schröck (ru)	-51	Raimund Vornbäumen (rvo)	-60
Rainer Holzkamp (raho)	-53	Jeanette Salzmänn (js)	-56
Anette Isringhausen (ai)	-57	Ulrich Weiland (-nd)	-55
Ludger Osterkamp (ost)	-52	Anja Hustert (spar)	-66
Meinolf Praest (aes)	-58	Rosemarie Reichelt (rei)	(05247) 58 58
Conrad Schormann (cos)	-69	Richard Zelenka (rz)	(05247) 58 58
Roland Thöring (rt)	-54	Marion Pokorra-Brockschmidt (pok)	(05242) 46130